

bairischen Biere den Namen empfing. Die Kurfürstin, eine bairische Prinzessin, ließ oben im Giebel das vereinigte bairische und sächsische Wappen anbringen.

Im Jahre 1780 zählte die Straße 54 Häuser, darunter viele mit Namen, z. B. die vier Kronen, der goldene Stern, der Elefant, jetzt Brabanter Hof genannt.

#### Die Borwerkstraße,

obere und untere, ist erst nach 1730 entstanden, als das Terrain hinter der Kirche vermessen, in Quartiere eingetheilt und zu Bauplätzen vererbt wurde. Im Jahre 1782 gab es auf denselben nur 6 Häuser, darunter eine Schmiede. Der große, dem Grafen Friesen vom Kurfürsten im Jahre 1730 geschenkte Platz ist wahrscheinlich das jetzige Wachsmuth'sche Grundstück nebst Mieß'scher Gärtnerei.

Die übrigen kleinen Gassen sind meist erst in der Neuzeit entstanden.

Der Verfasser hätte noch Manches über alte Zustände und denkwürdige Häuser den Bewohnern der Friedrichstadt mittheilen können; allein das entstandene Kriegsgetümmel, welches auch die Festfeier und Feststimmung auf das Aeußerste herabgedrückt hat, nöthigte ihn, die Feder niederzulegen und mit dem Wunsche zu schließen: es wachse und blühe unsere Friedrichstadt fort und fort!